Jollenkreuzer „Anke II“ - erbaut 1953 - 1954

Nach dem Stapellauf des Jollenkreuzers Anke I auf dem in den den Stadtarm der Wilsterau verholten Boot
von links: Anke von Holdt, Peter J. von Holdt, Annemarie von Holdt, Heinrich von Holdt

Nach dem Verkauf der Anke I, eines Kielschwertkreuzers, an den Zahnarzt Dr. Meister, Wilster, baute sich Heinrich von Holdt in seinem Bootsschuppen auf dem Helgenland innerhalb kurzer Zeit einen schnittigen 27er Jollenkreuzer. Das auf den Namen Anke II getaufte Boot lief bereits 1954 vom Stapel.

Das nebenstehende Foto zeigt kurz nach dem Stapellauf den Eigner und Erbauer mit seiner Ehefrau und seinen Kindern auf dem Boot. Auf der Wilsterau am Helgenland.

Die Anke II war ein schnittiges und schnelles Boot. Es hatte den Vorteil, daß es bei herauf geholtem Schwert nur eine geringe Tauchtiefe hatte und somit auch flache Gewässer befahren konnte; auch konnte man es gefahrlos auf dem Watt bei ablaufenden Wasser trocken fallen lassen, weil es wegen seines „platten“ Unterwasserschiffs sich nicht zur Seite legte.

Da der Jollenkreuzer aber für die Familie zu wenig Platz bot und die Kajüte eine der Bequemlichkeit nicht zuträgliche geringe Höhe aufwies, wurde auch dieses Boot nach einigen Jahren verkauft.

Fotos:privat

Jollenkreuzer Anke II auf der Stör